

87

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
22. Jahrg. Wien, Samstag, 2. März 1912.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Die nächste Sitzung ist vorläufig für Dienstag, den 12. März in Aussicht genommen. Der Stadtrat tritt nächste Woche am Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags zu seinen Beratungen zusammen. Außerdem wird Bürgermeister Dr. Neumayer am 7. d.M. also am ersten Donnerstag die bereits gemeldeten Anzeichnungen überreichen und Beerdigungen und Angelobungen vornehmen.

Febrordung der Städtischen Straßenbahnen. Der gemeinderätliche Straßenbahnausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Rahmenfahrordnung der städtischen Straßenbahnen für das Betriebsjahr 1912/1913 genehmigt. Sie enthält die Sommerfahrordnung gültig vom 15. April bis 15. November 1912 und die Winterfahrordnung gültig vom 15. November 1912 bis 15. April 1913. Die Linienführung ist dieselbe, wie in der Fahrplanperiode 1911/1912. Neu erscheinen nur die erst eröffneten Linie 17 (Floridsdorf, Spitz, Schloßhoferstraße bis Anschluß Wagranerstraße) und Linie 32 (Jedlesees, Pragerstraße, Floridsdorf, Spitz). Außerdem wurde die Linie 22, welche bisher nur von Mittag bis Abendbetriehe wurde, während der ganzen täglichen Betriebsdauer vorgesehen. Die Intervalle, welche bei dieser großen Anzahl von Linien in einzelnen Tagesabschnitten entsprechend verdichtet. Außer dem hat der Gemeinderats Ausschuß den Fahrplan der städt. Dampfstraßenbahnlinie für die Sommerperiode 1912 genehmigt, welche ab 1. Mai 1912 zur Einführung gelangen soll. Der Sommerfahrplan für die Linie Lainz - Mauer MÖdling ist dem des Vorjahres gleich gehalten, der Sommerfahrplan für die nördliche Linie unterscheidet sich von jener des Vorjahres nur dadurch, das der Dampftrieb infolge der Elektrifizierung der Strecke Floridsdorf - transit Stammersdorf und Floridsdorf Kagran - Aspern - Groß-Enzersdorf reduziert erscheint. Es wurde aber der Zugverkehr des Sommerfahrplanes 1911 belassen. Auf der Lokalbahn Stammersdorf - Groß-Schweinbarth ist die gleiche Dichte (5 Züge in jeder Richtung) in Aussicht genommen, doch muß die Postsetzung dieser Fahrordnung im Einvernehmen mit der Direktion der n.ö. Bundesbahnen vorgenommen werden.

Der elektrische Omnibus. Wie wir meldeten, wurde mit dem gestrigen Tage der Betrieb mit den elektrischen Omnibussen auf der Strecke Steppanplatz - Volkoper aufgenommen. Am ersten Tage wurden 6500 Personen befördert. Die Bruttoeinnahme betrug 1.044 K.

Verpachtung eines Gemeindegasthauses. Ab 1. Mai 1. J. gelangt das in Touristenkreisen wohlbekannte Gasthaus im Weichtale bei Reichenau, das im Eigentum der Gemeinde Wien steht, zur Verpachtung. Die Offertverhandlung hierüber findet am Dienstag, den 26. März 1. J. um 10 Uhr vormittags im Bureau der Magistrats Abteilung 8, 1. Bez. Doblhoffgasse 6, 1. Stock (Magistratsrat Karl Haniach) statt.

Neuregelung des Substitutionswesens. Unter dem Vorsitz des MB. Hoß und unter Zuziehung des städtischen Schulreferenten Tomola haben in der letzten Zeit wiederholt eingehende Beratungen über eine Neuregelung des Substitutionswesens an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen Wiens stattgefunden welche nun so weit gediehen sind, daß die Anträge von Magistratsseite in der allerersten Zeit an den Stadt- und Gemeinderat geleitet werden können. Diese Anträge dürften den vielfach geäußerten Wünschen der Lehrerschaft in Bezug auf das Substitutionswesen zur allergrößten Teile Rechnung tragen wobei allerdings auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Wien Rücksicht genommen werden mußte. Die Durchführung dieser beantragten Maßnahmen würde nichtedestoweniger der Gemeinde einen bedeutenden jährlichen Mehraufwand auferlegen.

Beförderung von Postsendungen mittelst der städtischen Straßenbahnen. Der gemeinderätliche Straßenbahnausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung eine Vereinbarung zwischen der Post- und Telegraphen-Direktion für Oesterreich unter der Enns und der Gemeinde Wien - Städtische Straßenbahnen bezüglich der Beförderung von Postsendungen und Verschläßen mittelst der elektrischen Straßenbahn zwischen den Postämtern 8 Bürengasse, 46 Postpaketbestellamt 76 Südbahnhof und 77 Staatsbahnhof. Die städtischen Straßenbahnen werden die zu diesem Zwecke notwendigen Anlagen und Fahrbetriebsmittel beistellen, darunter Geleiseanlagen beim Postamt 8 (abzweigend vom Franz Josefs-Kai durch die Kellinggasse in die Bürengasse bis zur Einmündung dieser Gasse in den Konkordiaplatz unter Verweidung der Geleiseschleife Kellinggasse, Gonnagasse, Zelinogasse und Franz Josefs-Kai), beim Postamt 46 (Stoockgeleise in der Vorderen Zollamtsstraße), beim Postamt 76 (Stoockgeleise vor dem Südbahnhof bis zum Posthof) und beim Postamt 77 (Geleiseanlage beginnend in der Gürtelstraße im Zuge der Heugasse durch die Zufahrtstraße in die Arsenalstraße bis zum Ende des Staatsbahnhofes vor dem Postamt). Ferner werden 7 zweischsige Motorwagen mit einer Tragfähigkeit von je 3500 kg und der für diese Wagen erforderliche Platz in einer Wagenhalle einschließlich der Nebenräume und Zufahrtgeleise beige stellt. Das Arrangement dieser eine entsprechende Entschädigung per Wagenkilometer. Der Vertrag soll auf 20 Jahre ab-

geschlossen werden. Dieser noch dem Stadtrate vorzuliegende Beschluß bedarf dann der Genehmigung des Handelsministeriums und des Gemeinderates.

Der Ausbau der Gürtellinie der städt. Straßenbahnen. Der gemeinderätliche Straßenbahnausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung nach einem Berichte des Str. Schreiner den Ausbau der Gürtellinie vom Sechshausergürtel bis zum Favoritenplatz genehmigt. Die Trasse der neuen Gürtellinie schließt am Sechshausergürtel an die alte Linie an, führt dann zu der ehemaligen Gaudenzdorfer Gasanstalt, in die Danklergasse und gelangt auf den Margarethner Gürtel, wo für die Bahn ein eigenes Bankett geschaffen wird. Bei der ~~Verbindung~~ ^{Verbindung} mündet die Bahn in die ~~Geleise~~ ^{Geleise} der Lokal-Bahn Wien-Baden welche bis zum Matsleinsdorferplatze mitbenützt werden. Hier zweigen die Straßenbahngleise von jenen der Lokalbahn wieder ab. In der nun folgenden Strecke vom Matsleinsdorferplatze bis zum Favoritenplatze liegen die Straßenbahngleise wieder auf einem eigenen Bankett. Gleichzeitig mit der Betrieb der Linie 57 dringend notwendige neue städtische Einbindung vom Sechshausergürtel in die Gumpendorferstraße und die Herstellung einer Stoockgeleiseanlage in der Ulmannstraße erfolgen. Bei der Schönbrunnerstraße, bei der Steinbauergasse und am Matsleinsdorferplatze sind doppelgleisige Verbindungen mit den bestehenden Straßenbahnlinien vorgesehen. Am Favoritenplatz werden ebenfalls die erforderlichen Verbindungen hergestellt. Der Betrieb der neuen Linie ist derart gedacht, daß am Lerchenfeldergürtel nächst der Station Josefstadterstraße der Stadtbahn eine Geleiseschleife angelegt wird, von der, bzw. bis zu der die neue Gürtellinie instradiert werden soll. Der Kostenveranschlag beträgt für die neue Gürtellinie 1.100.000 K., für die Geleiseschleife bei der Stadtbahnstation Josefstadterstraße 57 500 K. und für die Ausgestaltung der Einbindung am Sechshausergürtel zur Gumpendorferstraße sowie für die Erneuerungen in der Mariahilferstraße und in der Gumpendorferstraße 117.000 K.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben und Wohltätigkeitsvereines wurden in der Woche vom 23. Februar bis 29. Februar bei Tag von 69.449 Personen (19.000 Männern, 10.442 Frauen und 29.107 Kindern) bei Nacht von 6097 Personen (5463 Männern, 501 Frauen und 33 Kindern) in Anspruch genommen. Seit Eröffnung, d. i. 15. November v. J. wurden die Wärmestuben von insgesamt 1.078.072 Personen frequentiert, denen je eine Portion Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht wurde.

Das Payerbacherkränzchen, welches am 29. Februar in Raunanns Stadtgutsälen 14. Bezirk, Sechshausenstraße 5 abgehalten wurde, entsprach allen Erwartungen welches an dieses so beliebte alpine Fest geknüpft waren. Die durch Dekorateur Derflinger in herrlichem alpinen Stil geschmückten Festräume boten für das Auge das Beschauere einen unvergleichlichen Anblick. Unter den Klängen der beliebten Kapelle des böhm. herz. Infanterie Regiments N° 1 und der Mürtaler Bauernkapelle wurde bis in den frühen Morgen dem Tanze eifrigst gehuldigt. Ungeteiltes Lob fanden die hübschen Tanaufführungen des Volkstrachten Erhaltungvereines „D' Steyrertaler“ in ihren Trachten. Beifällige Aufnahme fand die überreiche reisende Damenspende, die Payerbacherhütte auf der hohen Wand en miniature dastellend (Atelier Neubauer). Das Gelingen des überaus gut besuchten Kränzchen ist dem äußerst rührigen Bestreben des Festkomitees zu danken. Unter den zahlreich erschienenen Ehrengästen seien besonders erwähnt: Herr Anton Pfarrer, Gemeinderat und Herr Johann Jagersberger, beide aus Grünbach am Schneeberge, Vertretungen: Oesterr. Gebirgsverein, Touristenverein, Naturfreunde, christ. Arbeiter Touristenverein, Türitzer, Puchsenstulener, Gumpendorfer Kinderfreunde, Gumpendorfer Zuspelsklub, Gloggnitzer, Hohensteiner, Hochwandler, Wilschützen, Kronsteiner, Lugauer, Triestingtaler, Schwarzenacker Schachplattlerfreunde, Berchtsgader, Ottakringer Rauchklub, Leichtsin, Rauchklub Volldampfer, Geselligkeitsverein „Glückschwein“ u. a. m.